

HORNUSSEN

Wasen-Lugenbach A will ein Trinkhorn

Eidgenössisches Hornusserfest in Höchstetten

Bald beginnt das Eidgenössische Hornusserfest in Höchstetten. Sowohl am letzten «Eidgenössischen» 2018 in Walkringen wie auch in der Schweizer Meisterschaft 2024 hat Wasen-Lugenbach A als beste regionale Hornussermannschaft hinter Höchstetten A und Wäseli A den dritten Podestplatz in der NLA (SM) respektive in der 1. Stärkeklasse («Eidgenössisches») belegt. Für das «Eidgenössische» setzt sich die HG Wasen-Lugenbach A den erneuten Gewinn eines Trinkhorns zum Ziel.

Von Stefan Leuenberger

Die Olympischen Sommerspiele von Paris sind Geschichte. In grossen Schritten nähern sich die Hornusser ihren ganz eigenen Olympischen Spielen. Das Eidgenössische Hornusserfest ist das wichtigste und prestigeträchtigste Wettmessen in der Schweizer Nationalsportart. Und die Hornusser mussten sich lange gedulden. Wegen der Pandemie sind sechs Jahre seit dem letzten «Eidgenössischen» in Walkringen vergangen. Doch nun steht das nächste Hornusserspektakel, an dem sich sämtliche in der Schweiz aktiven Hornussermannschaften messen werden, kurz bevor. Am 21. August startet das «Eidgenössische» mit dem Eröffnungshornussen. Anschliessend stehen sich die Hornusserequipes an

zwei Wochenenden (23. bis 25. August und 30. August bis 1. September) in total acht Stärkeklassen gegenüber.

Wieder gegen Bern-Beundenfeld A
Im Konzert der Grossen, sprich in der 1. Stärkeklasse (alle NLA-Mannschaften), spielt mit Wasen-Lugenbach A auch die beste regionale Hornusser-equipe mit. Die 14 NLA-Teams (darunter auch die HG Heimiswil A und die HG Schafhausen A) stehen am zweiten Festwochenende im Einsatz. Für Wasen-Lugenbach A kommt es am Samstag, 31. August, im Anhornussen ab 14 Uhr zur ganz brisanten Begegnung mit Bern-Beundenfeld A. Just dieses Spiel beendete im Juli die Schweizer Meisterschaft 2024. Und die Emmentaler konnten sich wegen einer Nummer der Hauptstädter durchset-



Simon Leuenberger, Teamchef der HG Wasen-Lugenbach A, während dem letzten Eidgenössischen Hornusserfest 2018 in Walkringen. Bilder: Stefan Leuenberger

zen und sich so im allerletzten Spiel noch hinter Meister Höchstetten sowie Wäseli A (Silber) die SM-Bronzemedaille vor Bern-Beundenfeld A sichern. Exakt diese Top-3-Rangierung gab es auch am letzten «Eidgenössischen» 2018 in Walkringen. Wasen-Lugenbach A holte sich damals das begehrte Trinkhorn ebenfalls auf dem Bronzeplatz. «Bern-Beundenfeld A wird sicher mehr zittern als wir», schmunzelt Simon Leuenberger, Teamchef von Wasen-Lugenbach A. «Wir müssen auf uns schauen. Wenn wir das Ries sauber halten können, liegt sicher einiges drin. Allerdings ist uns völlig bewusst, dass wir gegen Höchstetten A, Wäseli A und Bern-Beundenfeld A keine Chance haben, wenn diese ohne Nummern über die Runden kommen», so Leuenberger. «Sie sind uns schlagtechnisch einfach klar überlegen.»

Nummern werden entscheiden

Doch genau diese Patzer in Form von im Spielfeld mit den Schindeln unbewehrten Nossen sind zuletzt an wichtigen Entscheidungen immer passiert. Bern-Beundenfeld A belegte am letzten «Eidgenössischen» 2018 nur den 13. Rang – wegen einer Nummer. Schlagtechnisch hätten die Hauptstädter (2768 Punkte) Wasen-Lugenbach A (2590 Punkte) damals den 3. Rang problemlos weggeschnappt. «Es ist schon richtig. Die Favoriten müssen zuerst alle mit einem sauberen Ries durchkommen», meint Leuenberger. Im Kampf um einen Spitzenplatz in der 1. Stärkeklasse gibt es aber neben den «Big three» auch noch andere Gesellschaften, die der HG Wasen-Lugenbach A gefährlich werden könnten. «Urtenen A oder Heimiswil A sind schlagtechnisch auf unserem Level.» Dies ändert nichts an der Zielsetzung der HG Wasen-Lugenbach A: «Wir wollen ein Trinkhorn gewinnen.»

Extra einen Bock gekauft

Die HG Wasen-Lugenbach A bereitet sich minutiös auf das «Eidgenössische» vor. Weil die HG Bern-Beundenfeld A die Auslosung des Bocksetzens

gewonnen hat und damit für das Duell im Anhornussen ihren Bock in Höchstetten setzen darf, hat sich Wasen-Lugenbach A extra einen solchen angeschafft. «Die Berner verwenden einen etwas anderen Bock als die meisten anderen Gesellschaften. Um darauf vorbereitet zu sein, haben wir einen solchen Bock gekauft. Es ist wichtig, dass wir die Präparation bei diesem etwas anderen Fabrikat üben können. Nur so sind dann in Höchstetten auch gute Schläge möglich», erklärt Simon Leuenberger. Mit den gewohnten Trainings, Besuchen von Kleinanlässen und der Emmentalischen Gruppenmeisterschaft vom nächsten Samstag bereitet sich Wasen-Lugenbach A auf den wichtigsten Wettkampf des Jahres vor.

Matthias Sieber das heisseste Eisen

Die Mannschaftswertungen in den total acht Stärkeklassen sind der eine Teil des «Eidgenössischen». Fast noch mehr Beachtung – gerade in Nicht-Hornusserkreisen – wird der Einzelwertung und insbesondere dem speziellen Königsstich am letzten Tag der Veranstaltung geschenkt. Die acht besten Hornusser des Festes in Höchstetten (Top-4 der 1. Stärkeklasse, Sieger 2. Stärkeklasse sowie die Punktehöchsten der 3./4., 5./6. und 7./8. Stärkeklassen) ermitteln im Cup-System den König der Hornusser. Am letzten «Eidgenössischen» erreichte Beat Dellenbach als bester Einzelschläger der HG Wasen-Lugenbach A in der 1. Stärkeklasse den 19. Rang. Silberkranz gab es für Wasen-Lugenbach A damals keinen. «Dieses Jahr haben wir sicher einen heissen Kandidaten für ganz weit nach vorne», freut sich Simon Leuenberger. «Matthias Sieber hat die Fähigkeiten, weit vorne mitzumischen. Ich hoffe einfach fest, dass er sich bis zum Einsatz komplett von seiner leichten Hüftverletzung erholt hat, die er sich beim zweitletzten Meisterschaftsspiel eingefangen hat», sagt Simon Leuenberger, der selber ebenfalls zu den Wasen-Lugenbach-Einzelschlägern gehört, die eine Klassierung ganz weit vorne schaffen können. Matthias

Sieber ist jenes Teammitglied, welches sogar den grossen Coup – sprich Königsstich-Qualifikation – schaffen könnte. Einer dieser Geheimfavoriten für den Königsstich ist sicherlich auch Bänz Bernhard aus Affoltern, der für die HG Schüpbach A in der 1. Stärkeklasse hornusst. Die Kronfavoriten heissen Christoph Ramseier von der HG Röthenbach A (Einzelschläger-Sieger SM 2024) sowie Langschläger Stefan Studer (HG Höchstetten A), der seit vielen Jahren die weitesten Streiche aller Hornusser schlägt, in entscheidenden Momenten aber noch nie reüssiert hat. So musste er die Hornusserkrone am «Eidgenössischen» 2018 als «sicherer» Sieger am Ende im Königsstich überraschend seinem Vereinskollegen Lukas Wälti (HG Höchstetten A) überlassen.

Schlussrangliste SM NLA 2024

1. Höchstetten A**	13/52/0/17267
2. Wäseli A	13/45/2/16311
3. Wasen-Lugenbach A	13/43/1/14875
4. Bern-Beundenfeld A	13/42/2/15536
5. Röthenbach i. E. A	13/40/0/14162
6. Heimiswil A	13/38/1/14592
7. Urtenen A	13/38/2/14892
8. Lyss A	13/37/1/14347
9. Utzigen A	13/32/1/13445
10. Richigen A	13/32/4/14149
11. Wichterach A	13/30/2/13609
12. Rüttligen-Alchenflüh A	13/30/3/14131
13. Schüpbach A+	13/29/2/14322
14. Schafhausen i. E. A+	13/24/3/12387

Schlussrangliste Einzelschläger NLA

1. Ramseier Christoph, Röthenb. A	13/321/1101
2. Studer Stefan, Höchstetten A	13/315/1208
3. Stettler Martin, Richigen A	13/311/1077
4. Gyger Sven, Wäseli A	13/307/1122
5. Sieber Matthias, Wasen-L. A	13/303/1089
6. Bernhard Bänz, Schüpbach A	13/302/1095
7. Gerber Michael, Bern-Beund. A	13/295/1078
8. Howald Dominik, Höchst. A	13/293/1149
9. Keller Andreas, Wäseli A	13/292/1109
10. Iff Patrick, Urtenen A	13/289/1038
14. Aeschbacher Roland, Heimis. A	13/279/1026
25. Luginbühl Martin, Heimiswil A	13/251/1000
27. Leuenberger Simon, Wasen A	13/249/1017
28. Wegmüller Christian, Schafh. A	13/249/ 939
42. Röthlisberger Adrian, Wasen A	13/223/ 974
43. Iseli Andreas, Schafhausen A	13/222/ 884
46. Graf Heinrich, Heimiswil A	13/217/ 965

Erklärung:

** Schweizer Meister
+ Absteiger
Spiele/Rangpunkte/Nummern/Schlagpunkte

Zählweise:
Sieg nach Schlagpunkten ohne Nr.: 4 Punkte
Sieg nach Schlagpunkten mit Nr.: 2 Punkte
Niederlage mit Nummer, aber mehr Schlagpunkte als Gegner: 1 Punkt
Niederlage mit Nummer und weniger Schlagpunkten als Gegner: keine Punkte

Eidg. Hornusserfest 2018 in Walkringen

Auszug aus der Rangliste: 1. **Stärkeklasse:** 1. Höchstetten A, 0/2933; 2. Wäseli A, 0/2776; 3. Wasen-Lugenbach A, 0/2590; 4. Richigen A, 0/2546; 7. Heimiswil-Berg A, 0/2484; 13. Bern-Beundenfeld A, 1/2768. – **Einzelschläger, 1. Stärkeklasse:** 1. Stefan Studer, Höchstetten A (24, 25, 24, 22, 26, 27, 28, 28), 204; 2. Lukas Wälti, Höchstetten A (23, 22, 22, 23, 25, 21, 26, 25) 187; 3. Martin Stettler, Richigen A (21, 22, 22, 20, 25, 24, 25, 24), 183; 12. Simon Erni, Höchstetten A, 169; 19. Beat Dellenbach, Wasen-Lugenbach A, 167; 23. Patrick Küng, Heimiswil-Berg A, 165; 29. Andreas Keller, Wasen-Lugenbach A, 163. – **Königsstich: Platzierungsrunde:** 1. Stefan Studer, Höchstetten, 55 (27, 28); 2. Lukas Wälti, Höchstetten, 51 (26, 25); 3. Peter Berchtold, Alchenstorf, 49 (24, 25); 4. Florian Ruch, Bern-Beundenfeld, 47 (23, 24); 5. Martin Stettler, Richigen, 46 (23, 23); 6. Marco Hetzel, Steinen b. Signau, 45 (22, 21); 7. Martin Kramer, Häusernmoos, 41 (19, 22); 8. Adrian Christen, Ferenberg, 41 (21, 20). – **Viertelfinals:** Studer, 51 (24, 27) – Christen, 40 (20, 20); Wälti, 50 (25, 25) – Kramer, 34 (15, 19); Berchtold, 47 (24, 23) – Hetzel, 29 (13, 16); Ruch, 38 (17, 21) – Stettler, 42 (22, 20). – **Halbfinals:** Studer, 49 (24, 25) – Stettler, 48 (24, 24); Wälti, 49 (25, 24) – Berchtold, 45 (23, 22). – **Final:** Studer, 40 (20, 20) – Wälti, 45 (20, 25).

Infos «Eidgenössisches»

www.ehf24.ch

ORIENTIERUNGSLAUF

Im Rotwald auf Postensuche

ImpOLs OL Cup 2014, 4. Lauf OLG Huttwil

Nach der Sommerferienpause organisiert die OLG Huttwil am kommenden Donnerstag, 15. August, den vierten Lauf der sechsteiligen ImpOLs-Abend-OL-Serie im kleinen, aber feinen Rotwald zwischen Dürrenroth und Häusernmoos. Diese Abend-OLs eignen sich für alle, die gerne mit Karte und

Kompass durch den Wald navigieren – Erfahrung wird nicht vorausgesetzt. Das Angebot an verschiedenen Bahnen reicht von kurz (ca. 2,5 km) und sehr einfach bis zu lang (ca. 7 km) und schwierig. In einigen Kategorien darf auch in Gruppen gestartet werden. Wer teilnehmen möchte, kann sich voranmelden. Jedoch ist auch eine Anmeldung am Lauftag beim Besammlungsort bei der Hornusserhütte der HG Schmidigen in Waltrigen möglich. Die Anmeldung ist ab 16.30 Uhr offen. Die Anfahrt bzw. der Anmarschweg dahin sind ab der Hauptstrasse Dürrenroth-Häusernmoos sowie der Bus-

haltestelle Häusernmoos Dorf markiert. Startzeiten sind zwischen 17 und 19 Uhr möglich und das Startgeld beträgt moderate 6 bis 15 Franken. Es kann mit Bargeld und Twint bezahlt werden. Die OLG Huttwil freut sich, zahlreiche Teilnehmende aus der Region bei grandiosem Sommerwetter begrüßen zu dürfen. **as**

Anmeldung/Infos
www.entry.picoevents.ch



Die Posten im Rotwald warten auf die Impols-OL-Cup-Mitmachenden. Bild: Anna Müller-Strub